

# Siege in Runde 14

## Curling: 31. Zürcher Superliga

In der 14. Runde der Kantonalen Zürcher Curling Superliga fanden am letzten Montagabend die Spiele in der Halle Küsnacht statt.

Nach wie vor hält das Familienteam aus Uitikon-Waldegg die Leaderposition, gefolgt vom zweiten Uitikon-Waldegg-Team mit Christian Moser. Definitiv für die Finalrunde vom 16. März in Wetzikon sind die ersten vier Tabellenplätze qualifiziert, dahinter wird es in der letzten Spielrunde am nächsten Montag in Wallisellen zu einigen spannenden Partien kommen. Eine hauchdünne Chance gibt es für den Aufsteiger Wallisellen 2, sich für die Finalrunde zu qualifizieren. Würden sie mit einer grossen Steindifferenz gegen Stäfa 1 (Zürcher) gewinnen und in den anderen Partien die richtigen Teams verlieren, wäre der achte Schlussrang noch möglich.

Klar aus dem Rennen für die Finalplätze sind die Tabellenränge 12–16. Wallisellen 1 sowie Dübendorf 3 verspielten am Montagabend ihre letzte Gelegenheit, sich die Möglichkeit für die Finalrunde offen zu halten. Die Superliga findet jeden Montagabend in jeweils einer der vier Curlinghallen Dübendorf, Wetzikon, Küsnacht und Wallisellen statt. Die Spiele beginnen um 18.30

Uhr (erste Runde) und 21 Uhr. Der genaue Spielplan ist ersichtlich unter [www.curling-superliga.ch](http://www.curling-superliga.ch). (e.)

### 31. Zürcher Curling Superliga

#### 14. Runde in Küsnacht

#### Resultate

Wallisellen 1 (Piesbergen) s. Weisslingen-Wetzikon (Pesavento) 10:7. Wetzikon (Hauser) v. Dübendorf 2 (Brügger) 6:6. Dolder Turicum (Kniel) s. Dübendorf 3 (W. Attinger) 9:3. Stäfa 2 (Müller) s. Grasshopper (Hächler) 10:6. Zürich (Haller) v. Stäfa 1 (Zürcher) 6:6. Uitikon-Waldegg 2 (Greiner) s. Küsnacht (Degunda) 8:5. Uitikon-Waldegg 1 (Moser) s. Limmattal (Pescia) 7:4. 10:3. Wallisellen 2 (Schaller) s. Dübendorf 1 (F. Attinger) 5:8:4.

#### Rangliste nach der 14. Runde

1. Uitikon-Waldegg 2	20/89/53
2. Uitikon-Waldegg 1	18/98/51
3. Grasshopper	17/110/54
4. Dübendorf 2	17/89/56
5. Stäfa 2	16/90/56
6. Dübendorf 1	16/83/54
7. Wetzikon	15/77/50
8. Limmattal	14/93/56
9. Stäfa 1	14/86/56
10. Dolder Turicum	14/86/55
11. Wallisellen 2	12/76/49
12. Dübendorf 3	11/95/53
13. Wallisellen 1	11/80/54
14. Küsnacht	11/79/50
15. Zürich	10/85/52
16. Weisslingen-Wetzikon	8/70/45

# Hohes Niveau am Saisonauftakt

## Triathlon: Grosse Namen am Start



Für Spannung wird auch am diesjährigen Walliseller Triathlon gesorgt sein.

In sechs Wochen fällt der Startschuss zum 6. Glatt Walliseller Triathlon. Noch gibt es freie Startplätze in allen Alterskategorien. Fast überall mit dabei sind die lokalen 3star cats.

Gross sind nicht nur die Namen der Athleten, die am 6. Glatt Walliseller Triathlon starten, sondern auch der Anlass selbst. Wenn am Sonntag, 19. April 2015, mehr als 700 Athleten in allen Alterskategorien starten, sorgt ein Helferteam von über 160 Personen für einen reibungslosen Ablauf. Bei der Elite stehen nebst dem Schweizer Kader einige starke deutsche Athleten am Start. Und aus Österreich hat sich soeben die Nummer 1, Luis Knabl, angemeldet. Auch das Elitefeld der Frauen füllt sich. Die in Wallisellen trainierende Jolanda Annen darf sich auf eine starke europäische Konkurrenz freuen. Zurzeit gibt es noch freie Startplätze in allen Kategorien. Erfahrungsgemäss füllen sich diese schnell in den nächsten Wochen. Athleten tun gut daran, sich jetzt anzumelden.

### Riederer, Wild und Gebrüder Salvisberg in Grün

Im Elitefeld der Herren starten nebst dem fünffachen Gewinner Sven Riederer die Brüder Andrea und Florin Salvisberg und Ruedi Wild. Drei dieser vier Athleten sind in Wallisellen zu Hause und trainie-

ren in hier ansässigen Trainingszentrum. Neu, und für Wallisellen besonders erfreulich, starten alle vier Top-Athleten in dieser Saison für den lokalen Club 3star cats. Der Club mit den grünen Tenues setzt damit seinen Erfolgskurs fort. Erst im Februar verlieh Swiss Triathlon dem Ausbildungsclub der 3star cats den «gold club 2015»-Status.

### Juniorenvergleich mit Deutschland und Österreich

Wie stark sich die Nachwuchsförderung der 3star cats auszahlt, wird sich allerdings erst in den nächsten Jahren zeigen. Noch ist der Nachwuchs zu jung, um am Juniors Cup teilzunehmen. Beim internationalen Juniorenvergleich messen sich dieses Jahr zum ersten Mal Teams aus der Schweiz, Deutschland und Österreich. Dank diesem zusätzlichen Wettbewerb zeigt sich der 6. Glatt Walliseller Triathlon noch vielseitiger als seine Vorgänger und schafft beste Voraussetzungen für einen spannenden Wettkampftag. (e.)

### Gesucht: Helfer

Dabei sein ist alles, auch vor und entlang der Rennstrecken. Das OK sucht dringend Personen, die beim Abstecken der Routen, der Umleitung des Verkehrs sowie beim Auf- und Abbau des Zielareals helfen. Bitte jetzt melden bei [helfer@wallisellertriathlon.ch](mailto:helfer@wallisellertriathlon.ch).

# Endstation in den Playoff-Viertelfinals

## EHC Wallisellen: Mit 1:3 gegen Herisau ausgeschieden

Einmal mehr zeigte sich an diesem Abend, dass zum Erfolg im Eishockey nur Topleistungen sowohl gedanklich wie physisch zum Erfolg führen. Mischa Wasserfallen meinte kurz nach seinem letzten Spiel beim EHC Wallisellen: «Für mich ist unverständlich, warum die Mannschaft im ersten Drittel bereits nach fünf Minuten den Faden verlor, erfreulich ist, dass die Spieler sich im zweiten Spielabschnitt zurückkämpften und nie aufgaben. Im Mittelabschnitt zeigte sich erneut die Schwäche im Abschluss, aus mindestens sechs klaren Abschlussversuchen konnte nur einer genutzt werden».

Das Spiel war ein Spiegel der ganzen Saison mit vielen Hochs und Tiefs. Auch die Zuschauer waren recht zahlreich erschienen – mit den vielen Supportern waren bestimmt über 200 anwesend – wobei der Fanclub von Herisau besonders lautstark in Erscheinung trat.

Alexander Kobert und Sandro Toschini scheiterten in den Anfangsminuten nur knapp. Bald häuften sich die Fehler bei den Einheimischen, diese nutzten die Appenzeller und kamen ebenfalls zu guten Abschlussversuchen. In der 7. Minute war es ein einfacher Fehler auf der roten Linie, der Puck wurde direkt in die Füße eines Gegners gespielt, Brühwiler und Biefer nutzten dies und liessen Claudio Lurati keine Abwehrmöglichkeit. Kurz darauf schlug ein einheimischer Verteidiger unbedrängt über die Scheibe, was der Gegner sofort mit dem 0:2 bestrafte. Die erste Überzahl im Spiel konnten die Glattaler nicht zum Torerfolg nutzen. Ein Fehlpass im eigenen Drittel war die Ursache, die zum 0:3 führte. Den Gastgebern gelang es nicht, zum Spiel der ersten Minuten zurückzufinden, im Gegenteil, es klappte gar nichts mehr, sodass man das Schlimmste befürchten musste.

Wallisellen kam wie verwandelt aus der Kabine und setzte sich nun vermehrt im Drittel des Gegners fest. Obwohl man sich immer wieder in die Ecken abdrängen liess, kam die Mannschaft zu einigen guten Möglichkeiten. Die Bemühungen wurden erst nach Spielhälfte, als

Peter Hofer auf Zuspil von Diego Kaufmann auf 1:3 verkürzte, belohnt. Die Gastgeber hatten bis kurz vor Drittelsende mehr Spielanteile, doch fehlte den Aktionen der Druck auf das gegnerische Tor. Zu wenig wurden die Verteidiger ins Spiel einbezogen, selten sah man einen Spieler vor dem Tor des Gegners, um einen allfälligen Schuss von der blauen Linie abzufälschen. So blieb es trotz grossem Aufwand beim einzigen Treffer bis zur Pause.

Herisau startete in Überzahl ins letzte Drittel, doch dies änderte nichts am Resultat. Es war Pace der mit einem Pass vor das Tor der Glattaler den Schlittschuh eines Wallisellers traf, von da fand die Scheibe den Weg ins Tor. Eine Phase in doppelter Überzahl konnten die Gäste nicht nutzen, erst bei einfacher Überzahl fiel das 1:5. Nun nahm Mischa Wasserfallen sein Time-out, die Spieler reagierten und kamen durch Nico Unterladstätter zum verdienten 2:5. Claudio Lurati konnte in seinem letzten Spiel kurz vor Schluss mit einem Big Safe, als zwei Gegner vor ihm auftauchten, sein Können vor grosser Kulisse zeigen.

Damit geht eine Saison mit vielen Hochs und Tiefs beim EHC Wallisellen zu Ende. Mischa Wasserfallen bedankte sich am Schluss bei seinem Team für den geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Er betonte, dass die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Mannschaft immer sehr gut war. Präsident Philipp Landolt seinerseits bedankte sich bei der Mannschaft für den Einsatz für den EHC Wallisellen sowie bei Mischa Wasserfallen für die hervorragende Arbeit als Trainer und Coach. Den Spielern, die ins zweite Glied zurücktreten, sowie denjenigen die den Verein verlassen, wünschte er alles Gute für die Zukunft.

Daniel Rothenbach als Sportchef dankte dem Vorstand, dem Trainer und den Spielern für den geleisteten Einsatz. Für ihn ging die Saison eine Runde zu früh zu Ende, doch relativierte er, dass mit dem Ausschalten des Tabellenzweiten der Gruppe 1 in nur drei Spielen ein Highlight erreicht wurde. Gemäss seinen Aussa-

3. Spiel Playoff 1/4-Final: SC Herisau – EHC Wallisellen 7:2 (1:1, 4:0, 2:1). – Sportzentrum. – 312 Zuschauer. – SR: Stüssi, Mandl. – Tore: 15. T. Koller (M. Koller) 1:0. 20. Toschini (Da Costa, Schwarber) 1:1. 27. Pace (Biefer, M. Koller) 2:1. 28. Peter (Rutishauser, Popp) 3:1. 31. Popp (Ammann, Hauer) 4:1. 37. Biefer (Popp, Ammann) 5:1. 42. Ammann (Bommeli/Ausschluss Rutishauser!) 6:1. 51. Unterladstätter (Kobert, Solenthaler/Ausschluss Ginesta!) 6:2. 52. Homberger (T. Koller, M. Koller/Ausschluss Ginesta) 7:2. – Strafen: Herisau 3 x 2 Min.; Wallisellen 6 x 2 Min. + 1 x 10 Min. (Kubli). – EHC Wallisellen: Lurati; Solenthaler, Ginesta; Kubli, Huber; Bucher, Aeschlimann; Hug; Kobert, Jucker, Unterladstätter; Heitzmann, Hofer, Kaufmann; Toschini, Schwarber, Da Costa; Nievergelt, Siegrist.

4. Spiel Playoff 1/4-Final: EHC Wallisellen – SC Herisau 2:5 (0:3, 1:0, 1:2). – Spöde. – 167 Zuschauer. – SR: Lamers, Burkhardt. – Tore: 8. Biefer (Brühwiler) 0:1. 9. Rutishauser (Popp, Ammann) 0:2. 18. Ammann (Popp, Rutishauser) 0:3. 52. Hofer (Kaufmann) 1:3. 47. Pace 1:4. 51. Koller (Pace/Ausschluss Jucker) 1:5. 55. Unterladstätter (Schwarber/Ausschluss Homberger) 2:5. – Strafen: Wallisellen 8 x 2 Min. + 1 x 10 Min. (Kaufmann); Herisau 6 x 2 Min. – EHC Wallisellen: Lurati; Solenthaler, Ginesta; Kubli, Huber; Bucher, Aeschlimann; Nievergelt; Kobert, Jucker, Unterladstätter; Heitzmann, Hofer, Kaufmann; Toschini, Schwarber, Da Costa; Siegrist, Hug, Brändle. – Bemerkungen: Wallisellen ohne Fører, Kohler, Nettgens (verletzt); 50:39 Time-out Wallisellen.

gen wird es in der Mannschaft nun zu einem kleineren Umbruch kommen, da einige der jetzigen Spieler in der nächsten Saison nicht mehr dabei sind. Die Gespräche bezüglich neuem Trainer und neuen Spielern sind bereits seit einiger Zeit im Gang, doch möchte er noch nichts dazu sagen. Erwähnt hat er noch, dass es immer schwieriger werde, Spieler wie auch Trainer wegen des fehlenden Dachs nach Wallisellen zu holen. Sportlich gilt Wallisellen als gute Adresse, doch könnte sich dies ohne Dach über dem Eis bald ändern. (e.)

## Echo

### Hockeyüberdachung/Halle im «Spöde»

Diese Saison mussten die Spieler der 1. Mannschaft und der Nachwuchsabteilung des EHC Wallisellen viele Meisterschaftsspiele und Trainings bei misslichen Wetterverhältnissen absolvieren.

Im Moment laufen die Playoffs der 2. Liga Ostschweiz und der EHC Wallisellen konnte sich auch dieses Jahr nach einem überraschenden aber verdienten 1/8-Finalsieg über den EHC Illnau-Effretikon für den ¼ Final gegen den SC Herisau qualifizieren. Am Dienstag, 24. Februar hatten wir unser 1. Heimspiel in der Serie gegen den SC Herisau, welches wir leider in Dielsdorf (Dach) abhalten mussten, da die Wetterprognose für diesen Abend einfach zu unsicher war.

Falls das Spiel aufgrund schlechten Wetters abgesagt oder abgebrochen hätte werden müssen, wäre der Match «Forfait» verloren gegangen. Der EHC Wallisellen ist neben dem Hockeyclub in St. Moritz der einzige 2. Ligaverein in der Ostschweiz, welcher über kein Dach oder eine Halle verfügt.

Am letzten Samstag, 28. Februar haben wir leider das letzte Heim-



spiel gegen den SC Herisau im «Spöde» verloren. Wir danken den zahlreichen Fans für die tolle Unterstützung. Damit ist die Saison 2014/2015 gleichzeitig mit der Schliessung des Winter Worlds zu Ende gegangen.

Am darauffolgenden Sonntag hatte der Schlittschuhclub Wallisellen noch seinen Abschlusswettkampf, welcher für die Eisprinzessinnen und -prinzen auch unter Regenhimmel stattgefunden hat. Auch sie wären speziell während den Trainings froh, wenn sie ein Dach über dem Kopf hätten.

Für eine Gemeinde wie Wallisel-

len, welche grundsätzlich auf eine sehr gute Infrastruktur zählen darf, ist es dringend nötig, in den nächsten zwei Jahren konkrete Projekte bei der Eisbahn (Hockeyfeldüberdachung/Kühlanlage/Garderoben usw.) vorzunehmen.

Ich danke schon jetzt allen Walliseller Bürgern, welche diesen Projekten positiv gegenüber stehen, damit eine zeitgemässe Infrastruktur für den EHC Wallisellen, für den Nachwuchs Wallisellen/Dübendorf und für den Schlittschuh Club Wallisellen entstehen kann. Sportliche Grüsse.

Philipp Landolt  
Präsident EHC Wallisellen